

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Vorwort

Die didaktische Jahresplanung verdeutlicht die Stoffverteilung der drei Lehrjahre der Fachklasse der Maurer/innen am Berufskolleg Borken.

Die Teilzeitbeschulungsplanung ist als Download auf der Schulhomepage zu beziehen, und wird den Schülerinnen und Schülern frühzeitig am Ende bzw. zur Einschulung ausgehändigt.

Eine Ausführung der Teilzeitplanung geht durch die Schüler und Schülerinnen immer an die Ausbildungsbetriebe um die betriebliche Ausbildung zeitlich planen zu können.

Die Planung der ÜBL – Zeiten erfolgt nach Absprache zwischen den Berufskollegs und Innungen des Kreises Borken durch die Berufsbildungsstätte in Ahaus.

Je Lernfeld wird in der Regel eine fächerübergreifende Klassenarbeit geschrieben. Über Unterrichtsausfälle werden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht, über das digitale Klassenbuch, eine Telefonkette, oder direkten Anruf durch den Klassenlehrer informiert.

Sollten Schüler/innen den Unterricht versäumen, ist von ihnen selbstständig der ausgefallene Stoff nachzuarbeiten und die Hausaufgaben am folgenden Unterrichtstag unaufgefordert vorzulegen.

Schüler/innen mit Leistungsschwächen werden gezielt vom Klassenlehrer angesprochen. Unter der Mitarbeit von Eltern und Ausbildungsbetrieb werden Förderkonzepte erarbeitet und festgelegt.

Zudem wird den Schülern zur Förderung ihrer individuellen Kompetenzen im Regelunterricht eine leistungs-/interessengeleitete sowie bildungsgangübergreifende Differenzierung angeboten (vgl. Lernfeld 2, 4, 8, 13, 17) welche mit den Beton- und Stahlbetonbauern umgesetzt wird. Über die erreichten Erfolge werden die `Förderpartner´ regelmäßig schriftlich oder persönlich informiert.

Um die Abstimmung zwischen den Ausbildungsbetrieben und dem Berufskolleg zu gewährleisten, nehmen Lehrer des BK Borken an den Innungsversammlungen teil.

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 2(1): Erschließen und Gründen eines Bauwerkes	Zeitbedarf (Richtwert): 10 U-Std.	Fach: Baustoff- und Baukonstruktionstechnik
Lernsituation 2.1 Einrichten eines Einfamilienhauses z.B. „Im Feldweg“ Dieser Lernträger ist nur exemplarisch zu verstehen und wechselt in Absprache des Bildungsgangteams.		
Kompetenzen Die Auszubildenden planen die Baustelleinrichtung unter Berücksichtigung rationeller Aspekte, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Baustelleneinrichtung, Absperrungen • Bauaufsicht, Bauherr, Planungsbüros, Baufirma • Bauberufe • Messungen und Maßstäbe • Bauplatznutzung • Unfallverhütungs-Vorschriften • Baumaschinen – Wege und Standorte, Schilder • Lage- und Stellflächen 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Arbeiten • Lernmethoden B11, B19, C3 • Organisation des Lernens – Ordner und Aufgaben • Umgang mit dem Taschenrechner, Tabellenbuch • Portfolioarbeit 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Mini-Portfolio • 1. Klassenarbeit 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 2(1): Erschließen und Gründen eines Bauwerkes	Zeitbedarf (Richtwert): 10 U-Std.	Fach: Bautechnische Kommunikation
Lernsituation		
<p>2.1 Einrichten eines Einfamilienhauses z.B. „Im Feldweg“ Dieser Lernträger ist nur exemplarisch zu verstehen und wechselt in Absprache des Bildungsgangteams</p>		
Kompetenzen		
<p>Die Auszubildenden</p> <p>planen die Baustelleinrichtung unter Berücksichtigung rationeller Aspekte, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.</p>		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermessungsverfahren, • Längen, Neigungen • Bauantrag • VOB • Art der baulichen Nutzung • Unfallverhütungs-Vorschriften • Höhen- und Längenmessung • Vermessungsgeräte und deren Einsatz 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichts- veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Arbeiten • Lernmethoden B11, B19, C3 • Organisation des Lernens – Fortführung strukturelles Arbeiten • Umgang mit dem Taschenrechner, Tabellenbuch • Bauphysikalischer Labortag 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Klassenarbeit • erster planmäßiger informeller Austausch mit Schwerpunktlegung gemäß Schülerwunsch 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 2: Erschließen und Gründen eines Bauwerkes	Zeitbedarf (Richtwert): 20 U-Std.	Fach: Baustoff- und Baukonstruktionstechnik
Lernsituation 2.2 Gründen des Einfamilienhauses „Im Feldweg“		
Kompetenzen Die Auszubildenden erwerben Kenntnisse über Böden und die Bedeutung der verschiedenen Bodenarten für das Bauwesen. Sie planen den Aushub, die Entwässerung und die Fundamente für ein Einfamilienhaus. Dazu fertigen sie entsprechende Zeichnungen an und ermitteln die zugehörigen Massen. Für die Grundstückseinfahrt wählen Sie unter Berücksichtigung der Entwässerung einen geeigneten Aufbau und Belag.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenarten und Bodenklassen • Adhäsion, Kohäsion, Kapillarität • Baugruben, Böschungswinkel, Verbauarten • Gruben und Gräben • Wasserhaltung • Entwässerung - Rohrleitungen, Baustoffe, Regeln und praktische Hinweise • Kontrollschächte • Dränung • Planum, Untergrund, Tragschicht • Pflaster- und Plattenbeläge • Fundamentarten, Tief- und Flachgründungen 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden B11, B19, C3 gemäß Handbuch • Organisation des Lernens – Fortführung strukturelles Arbeiten • Gelingende Gruppenarbeit • Präsentationstechniken • Baulabor BL 1, BL 5.1- 5.4 in Form eines Labortages, bildungsgangübergreifend in Kooperation mit den Beton- und Stahlbetonbauern • Umgang mit dem Taschenrechner, Tabellenbuch 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 2.Test • 2. Klassenarbeit 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 2: Erschließen und Gründen eines Bauwerkes	Zeitbedarf (Richtwert): 25 U-Std.	Fach: Bautechnische Kommunikation
Lernsituation		
2.1 Aufnahmen und Erschließen eines Einfamilienhauses „Im Feldweg“ 2.2 Gründen des Einfamilienhauses „Im Feldweg“		
Kompetenzen		
Die Auszubildenden erwerben Kenntnisse über Böden und die Bedeutung der verschiedenen Bodenarten für das Bauwesen. Sie planen den Aushub, die Entwässerung und die Fundamente für ein Einfamilienhaus. Dazu fertigen sie entsprechende Zeichnungen an und ermitteln die zugehörigen Massen. Für die Grundstückseinfahrt wählen Sie unter Berücksichtigung der Entwässerung einen geeigneten Aufbau und Belag.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Maßstäben • Verkehrszeichen, Leitungs- und Verlegepläne • amtlicher Lageplan • Bauzeitenplan • geometrische Grundkonstruktionen • Winkel und Längen • Umgang mit Maßstäben • Ansichten Schnitte • Gefälle/ Neigungen • Flächen, Volumen, Auflockerungen • Kraft, Spannungen 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnungslesen • Methoden B11, B19, C3 • Grundlagen Geometrie • Grundlagen Grundrechnen • Lernmethoden B11, B19, C3 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnungen Entwässerung, Gründung, Lageplan • Kurzprojektaufgabe „Garage im Feldweg“ 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 3: Mauern eines einschaligen Baukörpers	Zeitbedarf (Richtwert): 35 U-Std.	Fach: Baustoff- und Baukonstruktionstechnik
Lernsituation 3.1 Mauern einer einschaligen Wand für ein Einfamilienhauses		
Kompetenzen Die Auszubildenden planen die Herstellung einer einschaligen Mauerwerkswand aus klein- oder mittelformatigen künstlichen Mauersteinen inklusive der Öffnungen. Neben der Entscheidung über die zu verwendenden Baustoffe wählen die Schüler/innen einen geeigneten Verband. Sie lernen verschiedene Abdichtungsmöglichkeiten gegen aufsteigende Feuchte kennen und planen deren Einbau. Sie informieren sich über Arbeitsgerüste und planen den Arbeitsablauf. Für die Planung fertigen die Schüler/innen Ausführungszeichnungen an und ermitteln anhand von Tabellen Mengen- und Materialermittlungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wandarten und Aufgabe • künstliche Mauersteine, - Dichte, Druckfestigkeit • Luftschall und Wärmedämmung • Baukalke • Mauermörtel, Mörtelgruppen • Detailpunkte Sockel, Öffnungen • Arbeitsgerüste I (Fortsetzung Lernfeld ...) Mauerverbände	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Arbeiten • Lernmethoden • Organisation des Lernens • Bauphysikalische Grundlagen Teil II 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Klassenarbeit • 1. planmäßiger informeller Austausch mit Schwerpunktlegung gemäß Schülerwunsch 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 3: Mauern eines einschaligen Baukörpers	Zeitbedarf (Richtwert): 30 U-Std.	Fach: Bautechnische Kommunikation
Lernsituation 3.1 Mauern einer einschaligen Wand für ein Einfamilienhauses		
Kompetenzen Die Auszubildenden planen die Herstellung einer einschaligen Mauerwerkswand aus klein- oder mittelformatigen künstlichen Mauersteinen inklusive der Öffnungen. Neben der Entscheidung über die zu verwendenden Baustoffe wählen die Schüler/innen einen geeigneten Verband. Sie lernen verschiedene Abdichtungsmöglichkeiten gegen aufsteigende Feuchte kennen und planen deren Einbau. Sie informieren sich über Arbeitsgerüste und planen den Arbeitsablauf. Für die Planung fertigen die Schüler/innen Ausführungszeichnungen an und ermitteln anhand von Tabellen Mengen- und Materialermittlungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verbände • Maßordnung im Hochbauamtlichen Lageplan • Aufmaßskizzen, Bemaßung • Isometrische Darstellung • Mengen und Materialermittlungen • Flächenermittlungen • Aufbau von Tabellenstrukturen • Umgang mit Maßstäben • Ausführungszeichnungen, Baustoffbedarf • Kraft, Spannungen 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnungslesen • Lernmethoden aus 1 und 2 selbstständig wählen und in Kleingruppen evaluieren 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 2.Test • Zeichnungen Entwässerung, Gründung, Lageplan • Kurzprojektaufgabe „Ferienhaus“ 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 4: Herstellen eines Stahlbetonbauteils	Zeitbedarf (Richtwert): 40 U-Std.	Fach: Baustoff- und Baukonstruktionstechnik
Lernsituation 4.1 Herstellen eines Stahlbetonsturzes für ein Einfamilienhaus 4.2 Herstellen einer Kellerwand für ein Einfamilienhaus		
Kompetenzen Die Auszubildenden planen die Herstellung eines Stahlbetonriegels für einen Türsturz/Fenstersturz und erweitern ihre Kenntnisse bei der Planung einer Kellerinnenwand. Sie konstruieren die Schalung, bestimmen die Zusammensetzung des Betons und lernen die grundlegende Funktionsweise von Stahlbeton kennen. Dabei setzen Sie sich mit den einwirkenden Kräften auseinander und legen die Bewehrung fest. Die Schüler/innen vergleichen die Tragfähigkeit und Ästhetik mit anderen Baustoffen und lernen Grundlegendes über Umweltverträglichkeit und Haltbarkeit des Baustoffes.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betonarten, Betongruppen • Zemente, Gesteinskörnungen • Rezeptbeton • Betonverarbeitung, Betonprüfung • Betonstahl, Verbundwirkung • Tragwirkung, Funktionsweise • Betoneigenschaften und Modifikationen • Schalungsarten Schalungsbestandteile Anforderungen • Ausschalfristen und Nachbehandlung 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Versuchsplanung von bauphysikalischen Fragestellungen • bildungsgangübergreifendes Differenzierungsangebot zur Förderung der Teamfähigkeit • Verantwortungsbewußtsein zur Vermeidung von Bauschäden am praktischen Beispiel • Bauphysikalische Grundlagen Teil III, BL 3 • Besuch Betonfertigteilwerk (oder in Lernfeld 6) 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Klassenarbeit • 1. Evaluation zu: Lernverhalten - Unterrichtsgestaltung 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 4: Herstellen eines Stahlbetonbauteils	Zeitbedarf (Richtwert): 30 U-Std.	Fach: Bautechnische Kommunikation
Lernsituation		
4.1 Herstellen eines Stahlbetonsturzes für ein Einfamilienhaus 4.2 Herstellen einer Kellerwand für ein Einfamilienhaus		
Kompetenzen		
Die Auszubildenden planen die Herstellung eines Stahlbetonriegels für einen Türsturz/Fenstersturz und erweitern ihre Kenntnisse bei der Planung einer Kellerinnenwand. Sie konstruieren die Schalung, bestimmen die Zusammensetzung des Betons und lernen die grundlegende Funktionsweise von Stahlbeton kennen. Dabei setzen Sie sich mit den einwirkenden Kräften auseinander und legen die Bewehrung fest. Die Schüler/innen vergleichen die Tragfähigkeit und Ästhetik mit anderen Baustoffen und lernen Grundlegendes über Umweltverträglichkeit und Haltbarkeit des Baustoffes.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betonrezepte • Bewehrungspläne • Betonsieblinie • Baustoffbedarf Betonstahllisten • Flächenermittlungen • Fundamente - Bezug zum Lernfeld 1 • Schalungsdruck und deren Abhängigkeiten • Ausführungszeichnungen Schnitte • Schalungspläne 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichts- veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • praktische Durchführungen zu statischen Gesetzmäßigkeiten • Zusammenführung der Erkenntnisse aus der Förderarbeit in z.B. Referatsform • Diffkurs: Schalungsbau Fertigteile 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 1.Test und/oder • Zeichnungen Schal- und Bewehrungsplan 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 5: Herstellen einer Holzkonstruktion	Zeitbedarf (Richtwert): 30 U-Std.	Fach: Baustoff- und Baukonstruktionstechnik
Lernsituation 5.1 Planung eines Carports für das Einfamilienwohnhauses "Im Feldweg" in Borken 5.2 Planung einer Fachwerkwand für das Ferienhaus		
Kompetenzen Die Auszubildenden planen und entwickeln die Konstruktion eines Carports in Holzbauweise. Sie lernen Holzarten und Verwendungsmöglichkeiten kennen, wählen geeignete Verbindungsmittel und informieren sich über die Bearbeitung von Holzbauteilen. Sie treffen auf Grundlage des Holz- und Brandschutzes geeignete Maßnahmen zur Oberflächenbehandlung und bringen diese mit ökologischen Gesichtspunkten in Einklang. Sie zeichnen die Verbindungen, Ansichten und ermitteln aufbauend auf das Lernfeld 3 die Mengen und Materialien.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften des Holzes • Holzarten • Bauschnittholz • chemischer und konstruktiver Holzschutz • zimmermannsmäßige Holzverbindungen • ingenieurmäßige Holzverbindungen • Bearbeitungsgeräte • Schalungsarten – Begründung der Holz Auswahl aufbauend auf Lernfeld 3 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichts- veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung • Portfolioarbeit • Beratung über bautechnische Lösungen durchführen • Informeller Austausch mit der Zimmererstufe • Methoden für die Gruppenarbeit (B3-B5) 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 1.Test • Perspektivische Detailzeichnungen Carport - Holzverbindungen • Portfolio 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 5: Herstellen einer Holzkonstruktion	Zeitbedarf (Richtwert): 30 U-Std.	Fach: Bautechnische Kommunikation
Lernsituation		
5.1 Planung eines Carports für das Einfamilienwohnhauses "Im Feldweg" in Borken 5.2 Planung einer Fachwerkwand für das Ferienhaus		
Kompetenzen		
Die Auszubildenden		
<p>planen und entwickeln die Konstruktion eines Carports in Holzbauweise. Sie lernen Holzarten und Verwendungsmöglichkeiten kennen, wählen geeignete Verbindungsmittel und informieren sich über die Bearbeitung von Holzbauteilen. Sie treffen auf Grundlage des Holz- und Brandschutzes geeignete Maßnahmen zur Oberflächenbehandlung und bringen diese mit ökologischen Gesichtspunkten in Einklang. Sie zeichnen die Verbindungen, Ansichten und ermitteln aufbauend auf das Lernfeld 3 die Mengen und Materialien.</p>		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Holzliste • Verschnitt • Schnitte • Details Verbindungen • Ausführungszeichnungen • Bearbeitbarkeit von Holzarten • Schalungspläne • Kraft, Spannungen • Feuchteschäden im Holzbau (Bezug Lernfeld MW) 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Projektmappe • Bearbeitbarkeit von Holzarten im praktischen Versuch • Nutzung digitaler Medien • Baulabor (BL 6): praktische Prüfung von Holzverbindungen 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Schnitt – und Detailpläne Carport, Fachwerkwand • Projektmappe 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 6: Beschichten und Bekleiden eines Bauteils	Zeitbedarf (Richtwert): 30 U-Std.	Fach: Baustoff- und Baukonstruktionstechnik
Lernsituation 6.1 Planung einer Trennwand für einen Feuchtraum des Ferienhauses 6.2 Planung einer Trennwand in Trockenbauweise für das Ferienhauses		
Kompetenzen Die Auszubildenden planen die Bekleidung und Beschichtung von horizontalen und vertikalen Bauteilen. Sie beurteilen Untergründe und wählen geeignete Bekleidungs- und Belagmaterialien aus. Sie ermitteln notwendige konstruktive Maßnahmen zur Vorbeugung von Feuchteschäden und zur Vermeidung von Wärme- und Zwangsspannungen. Die Schüler/innen erarbeiten gestalterische Lösungen unter gegebenen Voraussetzungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Putzmörtel • Estriche • Baugipse, Plattenwerkstoffe • Unterkonstruktionen und deren Eigenschaften • Beläge und Verlegetechnik • Fugen und Abdichtungen • Bearbeitungsgeräte • Trennschichten • Dämmschichten • Gestaltungsprinzipien • Nicht drückendes Wasser 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung Informationstechnologie • Beratung über bautechnische Lösungen durchführen • Bedeutung von sinnvollen Handskizzen/ Übungen • Austausch Fliesenleger 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Klassenarbeit 	

Bildungsgang	Maurer	
Klasse	Unterstufe	BMU
Ansprechpartner	Herr Hadder	

Lernfeld 6: Beschichten und Bekleiden eines Bauteils	Zeitbedarf (Richtwert): 30 U-Std.	Fach: Baustoff- und Baukonstruktionstechnik
Lernsituation 6.1 Planung einer Trennwand für einen Feuchtraum des Ferienhauses 6.2 Planung einer Trennwand in Trockenbauweise für das Ferienhauses		
Kompetenzen Die Auszubildenden planen die Bekleidung und Beschichtung von horizontalen und vertikalen Bauteilen. Sie beurteilen Untergründe und wählen geeignete Bekleidungs- und Belagmaterialien aus. Sie ermitteln notwendige konstruktive Maßnahmen zur Vorbeugung von Feuchteschäden und zur Vermeidung von Wärme- und Zwangsspannungen. Die Schüler/innen erarbeiten gestalterische Lösungen unter gegebenen Voraussetzungen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verlegepläne Plattenwerkstoffe • Materialbedarfsberechnungen • Zusammengesetzte Flächen • Anschlussdetails 	
Weitere Hinweise (Beispiele) Unterrichtsmethoden, fächerübergreifende Aspekte, Elemente der „Individuellen Förderung“, besondere Unterrichtsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von sinnvollen Handskizzen/ Übungen • Austausch Fliesenleger • Planlesekompetenzen • Tabellenkalkulation im Differenzierungsbereich 	
Sonstige Bemerkungen (Beispiele) Leistungsbeurteilung Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Klassenarbeit • Zeichnungen Anschlussdetails und Verlegeplan vertikaler/horizontaler Bekleidungen 	